

Silvia Ohse

Von: GerdFredMueller@aol.com
Gesendet: Samstag, 21. Januar 2012 09:50
An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Cc: info@adwords-texter.de
Betreff: GEJ.07_184: Jesus erklärt die Erscheinung der Nebensonne

Liebe Liste,

Nachdem geklärt ist, dass wie die Erscheinung von drei Sonnen (Sonne mit zwei Nebensonnen) am Morgenhimmel zu erklären ist (Kapitel 183) gibt nun Jesus die Erklärung des geistigen Hintergrundes dieses beeindruckenden Phänomens am Himmel. Siehe dazu das hier eingefügte Kapitel 184 im 7. Band von "Das große Evangelium Johannes".

Nach der Aussprache mit Jesus über die natürliche Erklärung des Himmelsphänomens - es ist kein "Wunder" - wurde auch besprochen, dass die Kenntnis (die Erkenntnisse und die Weisheit über die Natur) nicht das Entscheidende für den Menschen ist. Das Entscheidende ist das Streben nach "geistiger Wiedergeburt" und das kann nur durch Liebe, durch Liebetätigkeit erreicht werden. Ist ein Mensch in der Liebe zu Gott und zu seinen Mitmenschen verankert, erhält er auch alle Weisheit, die für ein reiches Leben für und mit Gott gut und nötig ist.

Zuletzt (Kapitel 183) hat Lazarus sein persönliches Bekenntnis über das rechte - das Gott wohlgefällige - Verhalten des Menschen mitgeteilt und betont, wie wichtig die Liebe-Tätigkeit ist um die geistige Wiedergeburt zu erreichen. Es hat Jesus gefragt, was ER von seiner Erklärung hält.

[GEJ.07_184,01] Sagte Ich (Jesus): Ganz sicher, dennoch gibt es nun eine Unzahl Menschen auf der Erde, die erstens an gar keinen Gott und Schöpfer glauben und also auch nicht im geringsten an ein ewiges Leben der Seele, sondern sie leben ganz gut und vergnügt fort, jauchzen und jubeln, sind dabei noch voll Hochmutes und voll Habgier, lassen andere für sich arbeiten, und wer sie an ein ewiges Leben der Seele nach dem Tode des Leibes erinnern würde, den würden sie verlachen und verspotten und zu ihm sagen: ‚Du Narr, wenn du einmal gestorben sein wirst, dann komme und lehre uns, und wir werden dir glauben; aber solange du noch selbst samt uns auf den Tod wartest, glauben wir deinen Phantasieworten nicht!‘ Was würdest du dann zu einer solchen Gegenrede sagen?‘

So reden Hedonisten. In Wikipedia, den Online-Lexikon steht über Hedonismus:

"**Hedonismus** (von [altgriechisch](#) ἡδονή, *hēdonē*, „Freude, Vergnügen, Lust, Genuss, sinnliche Begierde“; ^[1] Wortbildung mit dem [Suffix -ismus](#)) bezeichnet zumeist eine [philosophische](#) bzw. [ethische](#) Strömung, deren Grundthese lautet, dass einzig [Lust](#) bzw. [Freude](#) und die Vermeidung von [Schmerz](#) bzw. [Leid](#) [intrinsisch](#) oder final wertvoll sei(en). Im Gegensatz zu dem philosophischen Verständnis wird im alltagssprachlichen Gebrauch mit dem Begriff Hedonismus häufig eine nur an momentanen Genüssen orientierte [egoistische](#) Lebenseinstellung bezeichnet. In diesem Sinne wird der Begriff Hedonismus oft abwertend gebraucht und als Zeichen der [Dekadenz](#) interpretiert. Unter der Bezeichnung „psychologischer Hedonismus“ wird eine deskriptive Position verstanden, deren Grundannahme lautet, dass der Mensch final einzig nach [Lust](#) bzw. [Freude](#) strebt."

Lazarus: „Herr, da ließe sich freilich wenig oder für mich eigentlich schon auch gar nichts entgegensagen! Denn Menschen, die einmal schon zu tief im Tode der Materie stecken, sind kaum mehr völlig zum wahren Glauben und noch weniger zum Leben im Geiste zu bekehren. Darum meine ich nun, daß Du uns lieber so ein wenig die geistige Bedeutung dieser nun noch wohl sichtbaren drei Sonnen erklären mögest!“

Lazarus bittet Jesus den geistigen Inhalt der Himmelserscheinung - die Morgensonne mit zwei Nebensonnen - zu erklären.

[GEJ.07_184,03] Sagte Ich: „Das werde Ich nun schon auch tun; aber Ich mußte dir denn doch zuvor noch zeigen, daß die Menschen ohne die geringste Aussicht auf ein ewiges Leben auch mit dem bloß zeitlichen Leben recht sehr zufrieden sind. Und solcher Menschen mit der

bestimmten Aussicht auf ein ewiges Leben, wie du nun unter Meinen Jüngern auch einer bist, gibt es in dieser Zeit noch gar wenige, und es wird deren auch niemals gar zu viele auf dieser Erde geben. Daß sich aber diese Sache also verhält und sich leider auch in der späten Zukunft also verhalten wird, das zeigt eben diese heutige Erscheinung der drei Sonnen an.

Jesus sagt, dass es zu allen Zeiten (auch in der Zukunft, z.B. auch heute) nicht viele Menschen sein werden, die nach Vergeistigung, nach der "geistigen Wiedergeburt" und damit zur Kindschaft bei Gott streben.

Die meisten Menschen, die religiös sind, sind es deshalb, weil sie von Gott Vorteile für ihr irdisches Leben erwarten: sie wissen, dass Gott der Herr nach dem Verständnis in der Christenheit ein liebender, ein erbarmender Gott ist; von ihm erwarten sie die Erfüllung kleiner persönlicher Herzenswünsche. Für viele gilt das Kinder-Motto: <Lieber Gott mach mich fromm, damit ich in den Himmel komm.>

Jesus bezieht das Verhalten der Menschen auf die Himmelserscheinung der Morgensonne mit den beiden abgespiegelten Sonnen (Nebensonnen), die keinen Bestand haben, weil sie nur Abspiegelungen der einen tatsächlichen Sonne sind: die Nebensonnen haben kein Eigenlicht und auch dadurch auch keine Wärme (so sind die allermeisten Menschen: sie haben kein Liebefeu in ihrem Gemüt, sie wirken nur wie Spiegel und sind ohne Substanz).

[GEJ.07_184,04] Du und ihr alle wisset es, daß am Firmamente nur eine Sonne leuchtet, und ihr sehet nun aber drei. Also wisset ihr auch, daß es nur einen wahren Gott und Schöpfer gibt, und dennoch werden durch allerlei falsche Vorspiegelungen in der Folge die dummen Menschen aus dem einen wahren Gott drei Götter machen.

Es gibt nur einen Gott, so, wie es auch nur eine natürliche Sonne für die Erde gibt. Aber viele Menschen glauben an falsche Gottheiten, sie glauben an Vorspiegelungen.

Die allermeisten Menschen glauben - wenn sie überhaupt glauben - den Darstellungen von Priestern. Diese Priester machen den Glauben gern "mundgerecht" um ihre Gläubige bei der Stange zu halten.

Wer als ein Vereinsvorstand nur wenige Mitglieder hat, der glaubt unbedeutend zu sein (er glaubt "die Menge macht's"). Deshalb erfindet der Priester oder Vorstand eigene Melodien auf seiner Flöte; Melodien, die den "Vereinsmitgliedern" gefallen. Der Volksmund nenne es "Vorspiegelung falscher Tatsachen" (falsche Tatsache = Lüge).

[GEJ.07_184,05] Dann wird das Lebenslicht schwach werden unter den Menschen auf Erden, und die Liebe zu Gott und dem Nächsten wird erkalten; dann werden die wenigen noch Reingläubigen in eine große Furcht geraten, gleich diesen kleinen Vögeln, und die Könige der Erde werden gleich werden den gewaltigen Raubtieren und werden miteinander beständig einen mörderischen Krieg führen, und die zu den drei Göttern beten, werden nicht erhört werden.

So ist das auch bei den vermeintlichen Nebensonnen (sie sind nur Spiegelungen): Eine Nebensonne (ein Spiegelbild) hat kein eigenes Licht (Erkenntnis, Weisheit) und keine eigene Wärme (Liebe).

[GEJ.07_184,06] Die erste Nebensonne, die mehr nordwärts beinahe zugleich mit der rechten Sonne aufging – die durch die Entsprechung Mich Selbst vorstellt –, bezeichnet den Gegenpropheten oder den Gegengesalbten, der aufstehen und sagen wird: ‚Sehet, ich bin der wahrhaft Gesalbte Gottes! Mich höret, wollet ihr selig werden!‘ Ich aber sage es euch, daß sich von euch niemand verleiten lasse! Denn dieser wird sein ein Sendling der Hölle sein und wird durch seine Trugkünste allerlei

wunderliche Zeichen tun und wird ein gar frommes Gesicht schneiden und beten und opfern; aber sein Herz wird sein voll des bittersten Hasses gegen alle Wahrheit, die er verfolgen wird mit Feuer und Schwert, und er wird verfluchen alle, die sich nicht nach seiner Lehre verhalten. Dieser wird auch aushecken die drei Götter und sie anbeten lassen. Ich werde als ein Erlöser der Welt wohl auch darunter sein, aber geteilt in drei Personen. Man wird wohl noch einen Gott im Munde führen, aber dabei dennoch drei Personen anbeten, von denen eine jede für sich auch ein vollkommener Gott sein wird und wird eigens angebetet werden müssen.

Jesus sagt, die "nordwärts" am Himmel erscheinende Nebensonne entspricht dem Satanischen, das durch Lüge glaubhaft machen will, selbst die Sonne zu sein.

Im Text von GEJ.07_184,06 verurteilt Jesus die im Konzil zu Nicäa konstruierte Drei-Personen-Gottheit (die Trinität aus drei Personen bestehend). Die römische Kirche hat diese Drei-Personen-Gottheit in ihr Glaubensbekenntnis aufgenommen (es gilt noch heute) und Luther hat diese falsche Trinitätvorstellung von der römischen Kirche übernommen. Diese Fehlbeurteilung Gottes, die schon vor ca. 1.700 zum Glaubensbekenntnis erhoben wurde, gilt noch immer in den verschiedensten Sektionen (Absplitterungen) der vormals einen Kirche.

Erst mit Swedenborg im 18.Jh. erfolgt eine Klarstellung darüber, was unter der Trinität Gottes tatsächlich zu verstehen ist. Swedenborg sagt es in seinem summarischen Werk "Die wahre christliche Religion" wie folgt:

"Es gibt eine Göttliche Dreiheit, bestehend aus Vater, Sohn und "Heiligem Geist".
(WCR Rd.Nr. 164, 165)

"Diese drei - Vater, Sohn und Heiliger Geist - sind die drei Wesenselemente (essentialia) des einen Gottes, die ebenso eine Einheit bilden wie Seele, Leib und Wirksamkeit (Geist) beim Menschen". (WCR Rd.Nr. 166 - 169, 172)

"Gott ist Einer, in Ihm besteht eine Göttliche Dreieinheit; und dieser Eine Gott ist der Herr Jesus Christus, unser Gott und Heiland." (WCR Rd.Nr. 3b, 4, 92, 139, 170, 188, 751)

Die gelehrte Theologie kann sich noch immer nicht mit der Wahrheit über die Dreieinheit des Einen Gottes vertraut machen. Es ist keine Wissenschaft der Theologie, die der Kirche verdeutlicht, wie die Lehre sein soll. Es ist die Kirche selbst (Vatikan; Glaubenskongregation), die den Theologen sagt, was sie sagen dürfen. Mit Wissenschaft hat das nichts zu tun: Theologen fürchten um ihre Posten und Pfründen, wenn sie der römischen Kirche widersprechen würden.

Aber warum ist die satanische Abspiegelung der wahren, der einen Sonne "nordwärts" am Himmel?

Der Norden ist der Bereich in dem alles kalt und dunkel ist: Im Norden ist kein ausreichendes Licht, im Norden ist keine Wärme. Das belebende Feuer (Licht und Wärme) kommt nicht aus dem Norden.

[GEJ.07_184,07] Aber nicht lange darauf wird sich eine zweite Nebensonne oder ein zweiter Gegengesalbter erheben, der den ersten in allem verdunkeln wird. Dieser wird noch um zehnmal ärger sein denn der erste. Denn der erste wird doch noch Meinem Worte nicht gar zu hinderlich in den Weg treten; aber der südliche wird Mein Wort und Meine Lehre im ganzen förmlich verbieten und wird aus derselben nur das nehmen, was gerade in seinen argen Kram taugen wird. Er wird Mein Zeichen wohl an allen Straßenecken aufrichten und verehren lassen; aber neben dem werden noch viele tausend andere prangen, und das zumeist solche, an denen er ein Wohlgefallen hat.

Jesus prophezeit, dass durch einen Nebensonne (Widergöttliches am Firmament) Sein Wort und Seine Lehre verboten wird.

Das erscheint in unserer heutigen Welt der Akzeptanz der unterschiedlichsten religiösen Richtungen als sehr ungewöhnlich.

[GEJ.07_184,08] In jener Zeit werden Hochmut, Zwietracht und gegenseitiger Haß den höchsten Grad erreichen. Da wird ein Volk wider das andere ziehen, ein Krieg wird dem andern folgen, und es werden kommen große Erdbeben, Mißjahre, Teuerung, Hungersnot und Pest. Da werde Ich aber dem Gegengesalbten seine Wurzeln verderben, daß er dann welken wird wie ein Baum, dem man

alle Wurzeln abgehauen hat. Da wird sein viel Fluchens, Jammerns, Heulens und Klagens, und es wird den bösen und nichtigen Nebensonnen, obschon sich beide von Mir ihren falschen Glanz erborgen werden, ergehen, wie es nun den Nebensonnen vor euren Augen ergeht. Sehet, sie werden trüber und trüber, die Sonnengestalt geht in einen schwach schimmernden Dunst über, dafür aber tritt desto herrlicher, glänzender und erwärmender die eine wahre Sonne hervor. Nun sehet ihr auch die Vöglein aus ihren Verstecken hervorkommen und voll Munterkeit die eine wahre Sonne mit ihrem Gesange begrüßen, und die großen Raubvögel verlieren sich und eilen ihren finsternen Wäldern zu.

Jesus zeigt eine sehr hoffnungsfrohe Perspektive auf für die Zeit, in der die Wirren, verursacht durch die "Nebensonnen", ihre Kraft mehr und mehr verlieren.

Die wahre Sonne (die Lehre Jesu) wird siegen über die Nebensonnen (das Satanische).

[GEJ.07_184,09] Und also wird es denn auch geschehen in jenen Zeiten. Alles, was da hoch sein wird, wird erniedrigt werden. Die Spitzen der Berge werden zu einem ebenen und fruchtbaren Lande werden müssen. Da wird man nicht fragen und sagen: ‚Wer ist der König über dieses Land?‘, sondern: ‚Wer ist der erste und größte Wohltäter dieses glücklichen Volkes? Lasset uns hinziehen zu ihm, auf daß auch wir kennenlernen seine Weisheit nach der Ordnung Gottes!‘

Jesus sagt vorher: Die weltlichen Mächte (die Kraft der Nebensonnen) verlieren ihre Kraft und was hoch war, wird niedrig werden: die Berge der irdischen Zielsetzungen und der selbstsüchtigen Neigungen werden eingeebnet.

[GEJ.07_184,10] Wenn diese glückliche Zeit kommen wird, da werden Wölfe, Bären, Lämmer und Hasen friedlich miteinander aus einer Quelle trinken. – Habt ihr das alles nun wohl verstanden?“

Sogar unter den wilden Tieren wird Angriffslust und Futterneid verschwinden.

*[GEJ.07_184,11] Sagte hier unser Nikodemus: „Verstanden hätten wir das nun wohl so ziemlich; aber gerade angenehm klang diese Weissagung nicht, und man möchte hier immer noch fragen und sagen: **Aber Herr, muß denn das alles also geschehen, bis endlich doch einmal Dein Wahrheitslicht ganz frei und ungehindert über die ganze Erde wird leuchten dürfen? Wir haben nun Dein reinstes Wort und Licht empfangen und werden es auch also weiterverbreiten, und seine seligsten Folgen werden es den Menschen ja doch zeigen, daß das von uns gepredigte Wort das allein wahre und echte ist. Und ich sehe da doch nicht ein, wer es dann noch wagen könnte, dagegen mit einer falschen Lehre aufzutreten.**“*

Nikodemus ist der Ansicht, dass das Verbreiten der Lehre Jesu die Menschen von den dargestellten schrecklichen Entwicklungen abhalten wird.

*[GEJ.07_184,12] Sagte Ich: „**Leichter ist gut reden als gut handeln, und in dem Handeln liegt der Same des Unkrautes, der auch unversehens mit der Aussaat des reinen Weizens in das Erdreich des Menschenherzens ausgestreut wird.** Dieser wird Wurzeln fassen und dann gewaltig fortwuchern unter dem reinen Weizen und diesen vielfach ersticken und zugrunde richten. Darum sollet auch ihr nicht nur pure Hörer, sondern vielmehr Täter Meines Wortes sein! Aber auch ihr werdet euch im Handeln der großen und mächtigen Welt wegen zurückhalten, ja ihr selbst werdet Mich wohl im Verborgenen still in euch bekennen, werdet euch aber kaum getrauen aus Furcht vor der Welt in Meinem Namen zu reden und noch weniger zu handeln; denn es könnte die Welt das merken und euch dann zur Verantwortung ziehen, dieweil sie merkte, daß auch ihr euch nach Mir gerichtet habt, da eure Handlungen solches bezeugten. Und sehet, da wird es dann wahrlich nicht auf die Frage ankommen, warum solches alles, was Ich euch nun geweissagt habe, wird geschehen müssen, bis in den spätesten Zeiten erst die Wahrheit völlig frei werde und gesegnet die Völker, sondern auf euch allein wird es da ankommen, ob ihr die Welt mehr oder weniger fürchten werdet denn Mich.*

Die von der Lehre Jesu überzeugten Menschen werden furchtsam sein

und ihre Verfolgung zu vermeiden; sie erden nur still bekennen und in der Öffentlichkeit nicht bekennend auftreten.

Jesus sagt dazu: **"... auf euch allein wird es da ankommen, ob ihr die Welt mehr oder weniger fürchten werdet denn Mich."**

Der Ausdruck "Gott fürchten" bedeutet: "Gott folgen", "Gott angehören", "Gottes Lehre leben".

Die Geschichte des Christentums der vergangenen 2000 Jahre belegt, dass es immer wieder Märtyrer des Glaubens gegeben hat; es waren Menschen, die ihre irdischen Belange ganz in der Hintergrund stellten und die Nachteile bis hin in den leiblichen Tod angenommen haben.

Dazu gibt es den bekannten Ausspruch: **"Sie getreu bis in den Tod, so will Ich dir die Krone des Lebens geben"**.

[GEJ.07_184,13] Durch eure Furcht vor der Welt wird der böse Same mit dem Weizen ausgesät werden, und daraus werden die beiden Nebensonnen hervorgehen. Und Ich habe auch eben aus diesem Grunde nun dieses also entstehen lassen und habe auch darum diese Weissagung gemacht, auf daß ihr euch dann, wenn es also kommen wird, erinnern möget – noch hier oder auch jenseits –, daß Ich euch das alles schon zum voraus angezeigt habe.

[GEJ.07_184,14] Darum aber sage Ich euch nun noch einmal, was Ich schon gesagt habe: Fürchtet die nicht, die wohl euren Leib töten, aber weiter der Seele keinen Schaden zufügen können, sondern so ihr schon jemanden fürchtet, da fürchtet vielmehr Den, in dessen Macht auch das Leben oder der Tod eurer Seele ruht!

[GEJ.07_184,15] Es werden zwar viele von euch wohl den rechten Mut an den Tag legen, aber alle nicht, und selbst von euch werden sich mehrere an Mir ärgern.

[GEJ.07_184,16] Es wird der Hirt (Jesus) gebunden (gefesselt) und geschlagen werden, und die Schafe (Anhänger) werden sich zerstreuen, und es wird über sie kommen eine große Furcht, Traurigkeit und Bangigkeit. Aber Ich werde sie dann wieder aufsuchen, versammeln und ihnen geben Mut und Kraft gegen die Feinde des Lichtes aus den Himmeln (siehe Jesus ab Ostern bis Himmelfahrt). Doch nun nichts Weiteres mehr von dem; denn Ich habe euch das nun nur darum gezeigt, daß ihr euch zur rechten Zeit daran erinnern und recht handeln möget, auf daß es bei euch nicht auch heiße nach einem alten Spruche: ‚Aus den Augen, aus dem Sinn!‘ – Nun aber ist es auch schon Zeit zum Morgenmahle! Und so wollen wir uns denn auch ins Haus begeben!“

Nach dieser sehr grundlegenden Prophezeiung, die Jesus den in der Herberge auf dem Ölberg Anwesenden gegeben hat, trifft ER Anordnungen um hinunter in die Stadt und in den Tempel zu gehen; siehe dazu das folgende Kapitel 185 im Werk "Das große Evangelium Johannes", Band 7.

Im Anschluss an das folgende Kapitel 185 beginnt der Abschnitt "Der Herr und Seine Widersacher". Hierüber wird auch im Evangelium Johannes Kapitel 9 (Joh. 9,01-34) berichtet.

Herzlich
Gerd